

 <p>Museum Baruther Glashütte / Nils Müller-Oehring [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Vase, "geschundenes Glas"</p> <p>Museum: Museum Baruther Glashütte Hüttenweg 20 15837 Baruth/Mark 033704-9809-0 info@museumsdorf- glashuette.de</p> <p>Sammlung: Glaskultur</p> <p>Inventarnummer: 990010</p>
--	--

## Beschreibung

Die Vase ist ein optisch mit Glaskrösel (Färbemittel) geblasenes Hohlgefäß, das am Hals leicht schrägt abgesprengt und plan geschliffen ist. "Geschunden" meint außerhalb der regulären Produktion, teilweise "eigensinnig" durch einen Glasmacher, ggf. zum eigenen Verkauf oder als Geschenk, hergestellt. Diese Praxis, häufig in den Pausen oder nach Feierabend betrieben, wurde von den Hüttenmeistern zumeist geduldet, weil es eine Art ungeschriebenes Gesetz war, dieses Handeln zu erlauben und weil man sich auch eine gewissen Übung und Verbesserung der Fertigkeiten des Mitarbeiters davon versprechen konnte. Ein typisches "geschundenes Glas" ist der Briefbeschwerer. Zu DDR-Zeiten wurden solche Produkte auch formell als Konsumgüter auch von Investitionsgüterbetrieben hergestellt.

## Grunddaten

Material/Technik:	Glas, gefärbt, optisch geblasen, abgesprengt, mundeblasen
Maße:	H: 26 cm, D (unten): 12 cm; D (Hals): 4cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1970
	wer	VEB Baruther Glashütte
	wo	Glashütte (Baruth/Mark)

## Schlagworte

- Glasindustrie

- Konsumgüterproduktion
- Schinderware
- Vase